

# Gemeindebrief



der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lübeck

V / I

Dezember / Januar / Februar 2017 / 2018

**2018**  
JAHRESLOSUNG

Gott spricht:  
Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle des  
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



## Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. *Offenbarung 21, Vers 6*

Kennen Sie den Hand-Test?

Er geht so: Sie ziehen die Haut über dem Handrücken hoch – wenn die Haut so zusammen gequetscht stehen bleibt, dann haben Sie zu wenig getrunken.

Trinken Sie genug? Man soll viel trinken. Menschen erzählen manchmal, dass der Arzt ihnen das Trinken von Wasser ans Herz legt. „Aber ich verspüre selten Durst“, fügen sie oft hinzu. „Ich muss mich zwingen, genug zu trinken.“

Durst. Die Menschen, an die die Offenbarung des Johannes gerichtet ist, haben Durst. Nicht so sehr Durst nach Wasser aber im übertragenen Sinn Durst nach Durchhaltevermögen. Sie glaubten an Gott, den Vater Jesu Christi. Und das war ihr Problem, denn der Kaiserkult im Römischen Reich befand sich auf seinem Höhepunkt. Der römische Kaiser ließ sich als Gott verehren. Wer sich nicht daran hielt, wie die Christen, wurde verfolgt. Als Angebot zur Güte konnte ein Christ seinem Glauben absagen. Dann wurde er verschont. Aber damit verlor er auch sein soziales Netzwerk, denn

mit einem Abtrünnigen wollte kein standhafter Christ etwas zu tun haben.

Aber wie kann man durchhalten?

Wenn man eine Quelle hat, die einem Durchhaltevermögen schenkt.

Diese Quelle ist Gott. Er schenkt das Wasser, das Leben verheißt gegen alle Todesdrohungen des Kaisers. Das Wasser des Lebens verleiht die Kraft, im Glauben an Gott standhaft zu sein.

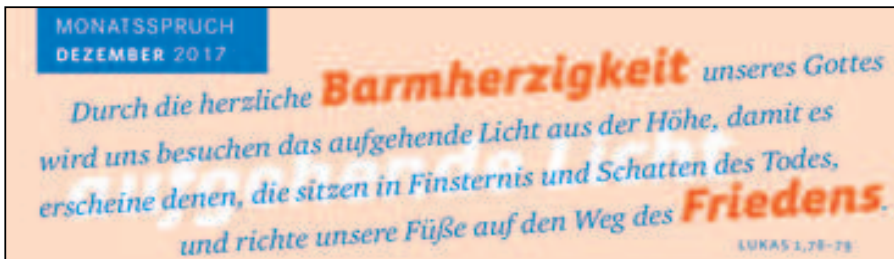
Dann ist es ein Vers für Christen, die von Verfolgung bedroht werden wie heute im Iran, im Irak und anderen Ländern. Ja. Bestimmt. Aber es ist auch ein Vers für uns.

Beim Gespräch im Konfirmandenunterricht über die Bedeutung des Gottesdienstes sagte einer der Konfirmanden: „Der Gottesdienst ist auch ein Treffpunkt für Christen, weil wir immer weniger werden. Darum ist es wichtig, dass wir uns kennen und uns gegenseitig helfen können.“

Gott schenkt uns Wasser des Lebens umsonst.

Es stärkt uns für alle Lebenslagen.

*Imke Akkermann-Dorn*





## *Liebe Gemeindeglieder,*

Nach drei Jahren ist es wieder soweit. Die Hälfte der Mitglieder von Kirchenrat und Gemeindevertretung muss neu gewählt werden. Die beiden Gremien bilden die Leitung unserer Gemeinde.

**Der Kirchenrat** trägt die Verantwortung für Gottesdienst und Konfirmandenunterricht. Er fördert die Gemeindegliederarbeit, verantwortet ihre Inhalte und unterstützt alle in dieser Arbeit Tätigen. Er regt die Gemeindeglieder zur Teilnahme am kirchlichen Leben und zur Mitarbeit in der Kirchengemeinde an.

**Die Gemeindevertretung** unterstützt den Kirchenrat bei diesen Aufgaben. Insbesondere ist sie mitverantwortlich bei Finanzierungsfragen, bei Haushaltsberatungen, bei der Abnahme der Jahresrechnungen und bei der Beratung von Fragen, die das Gemeindeleben betreffen.

Für den Kirchenrat müssen **3**, für die Gemeindevertretung **6** Personen gewählt werden.

Aus der Mitte der Gemeinde können Gemeindeglieder zur Kandidatur vorgeschlagen werden, wenn **10** wahlberechtigte Gemeindeglieder diesen Vorschlag mit ihrer Unterschrift unterstützen.

Wahlvorschläge können bis zum **28. Januar** eingereicht werden.

Wahlberechtigt sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getauften Gemeindeglieder.

Die Wahl findet am **Sonntag, dem 11. März 2018** statt. Das Wahllokal in der Kirche wird nach dem Gottesdienst bis **12.30 Uhr** geöffnet sein.



Gemeindewahlen am 11. 3. 2018  
[www.gemeindewahlen.reformiert.de](http://www.gemeindewahlen.reformiert.de)

Falls Sie an diesem Tag verhindert sind, haben Sie die Möglichkeit, per **Briefwahl** ihre Stimme abzugeben. Bitte beantragen Sie die entsprechenden Unterlagen bis zum **8. März 2018**, damit wir sie Ihnen auf dem Postweg zusenden können.

Bei persönlicher Abholung können Sie bis zum **10. März** Wahlunterlagen beantragen und erhalten.

Der Kirchenrat bittet Sie, die wahlberechtigten Gemeindeglieder, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Sie können damit zum Ausdruck bringen, dass Ihnen die Leitung der Gemeinde wichtig ist. Eine hohe Wahlbeteiligung signalisiert den Kandidatinnen und Kandidaten darüber hinaus, dass ihr Engagement für die Gemeinde von vielen Menschen unterstützt wird.

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich am **Sonntag, dem 4. Februar 2018** im Gottesdienst um **11.00 Uhr** der Gemeinde vor.

Die **Einführung** der Neugewählten und die **Verabschiedung** der ausscheidenden Mitglieder erfolgt im Gottesdienst am **22. April** um **10.00 Uhr**.



## 500 JAHRE REFORMATION : Luther für alle – Luther für uns (V)

Das „Lutherjahr“ ist um. Das von der EKD so genannte Jahr des Reformationsjubiläums ging am 31. Oktober 2017, einem bundesweiten Feiertag, mit einem Staatsakt zuende. Begonnen hat nun die Zeit der Rückschau: Welche Aktion war ein Erfolg, was hätte besser laufen können; begonnen hat für uns die Zeit zu fragen, was bleibt: Was nehmen wir mit aus dem „Lutherjahr“? – Mitgenommen hat Christian Stäblein vom Familientag auf der Weltausstellung in Wittenberg beschriftete

Fahrradsattelbezüge und Keksausstechformen mit Luther-Konterfei. Im Bahnhof-Shop sind ihm Schlüsselanhänger, Frühstücksbretter, Regenponchos und Kugelschreiber begegnet. Christian Stäblein ist Probst der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Bei der nächsten Radtour und bei der anstehenden Weihnachtsbäckerei werde er an Wittenberg und Luther erinnert. Plötzliche Gedanken an zufällige Begegnungen oder besondere Gespräche, Gebete oder gemeinsame Erlebnisse machen aus Sattelbezug und Ausstechform wertvolle persönliche Erinnerungsstücke. – Ein 7,5 Zentimeter großer Luther mit Mönchskutte, Bibel und Feder wurde nach Angaben der EKD zum Hit in den Souvenirläden historischer Stätten und avancierte sogar zur erfolgreichsten Playmobil-Figur. „Wo immer ich in der Welt unterwegs bin, sei es in Südafrika oder Ruanda oder den USA, überall begegnet mir die Playmobil-Figur“, sagt der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm. Die Figur sei „kein Klimbim oder lediglich ein Fan-Artikel, wie manche Kritiker behaupten. Eltern kaufen ihren Kindern diese Figur, weil sie spüren, dass sie mehr zu bieten hat als Darth Vader oder Spiderman.“ Die Figur sei ein Türöffner. „Das ist nicht verkehrt, Souvenirs sind genau dafür da, sind gewissermaßen Verdichtungen der Erinnerung,“ erklärt Christian Stäblein. Was für die einen Kommerz und überflüssiger Kitsch ist, hilft wiederum anderen,





sich auf Aspekte des Glaubens zu besinnen. Vielleicht wurden Freundschaften geschlossen, die über das Jubiläumsjahr hinaus bestehen bleiben; vielleicht hat gemeinsam Erlebtes Teilnehmer im Glauben bestätigt oder gestärkt. – Während des zurückliegenden „Lutherjahres“ wurde Donald Trump in den USA zum Präsidenten gewählt, in Deutschland schaffte die AfD mit rund 13% den Einzug in den Bundestag.

Zu wünschen ist, dass sich die Kirchen und ihre Mitglieder nach dem Reformationsjubiläum mit neu gewonnenem Selbstvertrauen populistischen Gedanken entgegenstellen, ohne dabei den Kontakt zu denen zu verlieren, die den populistischen Versuchungen folgen.

Vielleicht hat die Beschäftigung mit dem Leben Martin Luthers, seiner Ehe mit Frau Katharina, mit seinem Widerstand gegen Obrigkeiten, vielen Menschen neuen Mut gemacht. Auch die Ökumene kann für die Zukunft wertvolle Impulse erfahren

haben, immerhin war Papst Franziskus zur Eröffnung des Jubiläumsjahres persönlich anwesend. Gewiss: Das „Lutherjahr“ hat nicht bei jedermann die Erwartungen erfüllt, der Nachklang bleibt nur schwach und kurz. Aber vielleicht hat das „Lutherjahr“ bei vielen Menschen, egal ob Teilnehmer von Veranstaltungen oder Interessierte aus der Ferne, den Blick auf das eigene Evangelisch- und Christ-Sein wieder geschärft. Begonnen habe jedenfalls, schreibt Probst Christian Stäblein, die Dialektik von Vergessen und Erinnern. – Was ich schließlich als Souvenir gegen das Vergessen aus dem „Lutherjahr“ mitnehme? Einen Bestseller: die revidierte Übersetzung der Luther-Bibel.

*Axel Schlumbom*

Quellen: Heinrich Bedford-Strohm, „Eine Million Luther-Figuren verkauft“, epd v. 20.06.2017; Christian Stäblein, „Souvenirs, Souvenirs“, Politik&Kultur Nr.5/17, S. 30; SWR2, Sendemanuskript „Reformation, ein alter Hut?“ v. 29.10.2017

MONATSSPRUCH

JANUAR 2018

Der siebte Tag ist ein **Ruhetag**, dem Herrn, deinem Gott, geweiht  
An ihm darfst du **keine Arbeit tun**: du und dein Sohn und  
deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind  
und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren

DEUTERONOMIUM 5,14



## Gemeindefest, Finissage und neue Konfirmanden

Der **10. September** war gleich mehrfach ereignisreich: im Gottesdienst wurden ein Schulanfänger und die neuen Konfirmanden begrüßt, die Band spielte und die Ausstellung mit Bildern von Herrn Tonne wurde verabschiedet. Herr Tonne war selbst im Gottesdienst und hielt Rückblick auf die Zeit, in der die Ausstellung hing. Er erzählte von interessierten Besuchern und spannenden Veranstaltungen mit den Bildern und anderen Kunstformen. Dabei wurde auch deutlich, wie sehr der Kirchenraum selbst ein Kunstwerk ist und so eine gute Gesamtwirkung entstehen lässt. Nach dem Gottesdienst begann das Gemeindefest im Garten, in dem Bänke und eine Pinnwand aufgestellt waren, zunächst mit leckeren von den Gemeindemitgliedern mitgebrachten Speisen. Auch im Gartenpavillon, in der Bibliothek und im Kirchenraum fanden Aktivitäten statt. Hier wurden Hände und Arme mit

verschnörkelten Henna Ornamenten verziert, dort wurden Karten mit Namen in arabischer, kalligraphischer Schrift hergestellt (man konnte auch etwas über die Buchstaben erfahren und sich die Schwierigkeit gut vorstellen, aus dieser Schrift kommend eine ganz anders geartete zu erlernen) und es gab im Kirchenraum eine kleine Druckerei, mit der man Sprüche oder anderes zu Papier bringen konnte. Außerdem wurde auf der Pinnwand eine Tauschbörse eröffnet. Hier kann man noch immer hinterlegen, was man sucht oder anbietet, das kann ein Gegenstand oder eine Tätigkeit sein. So entstehen vielleicht hilfreiche Querverbindungen in der Gemeinde.

Viele Besucher saßen draußen auf den Bänken, genossen Sonne, Speis und Trank und Gemeinschaft. In entspannter Stimmung ging der gemeindliche Teil dieses Sonntags gegen 14.30 Uhr zu Ende. *Doris Schmittinger*

### Nach der Sanierung ist vor der Sanierung

Leider sind bereits wieder etliche Bauunterhaltungsaufgaben in unseren Gebäuden angefallen:

Die Therme im Gemeindehaus musste für **5000 €** ersetzt werden. Im Pfarrhaus und in den darin liegenden Geschäftsräumen dringt Feuchtigkeit in einem Maß ein, dass Handlungsbedarf besteht. Die Kosten belaufen sich hier auf voraussichtlich **5000 €**. Und zu allem Überfluss ist die Telefonanlage im Gemeindebüro kaputt gegangen, was uns ca. **1000 €** kosten wird. Das ist natürlich bitter, nachdem wir uns mit der Gesamtsanierung sehr verausgabt haben.

Wenn Sie überlegen, ob Sie Ihre Gemeinde mit einem Geldbetrag unterstützen möchten, dann ist der Kirchenrat für finanzielle Zuwendungen zu den genannten Aufgaben sehr dankbar.



## Gesichter in unserer Gemeinde

Unsere Gemeinde ganz persönlich. Aus der Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen stellen wir heute **Mehdi Ali Fattahi** im Gespräch mit **Doris Schmittinger** vor.

**DS.:** Erzähle doch kurz etwas über dich und deine Familie.

**MF.:** Wir kommen aus dem Iran. Ich lebe seit zwei Jahren in Lübeck mit meiner Familie. Das sind Fariba, meine Frau, und meine Töchter Sogol (11) und Elena (3 Monate). Von Beruf bin ich Grafik- und 3D-Designer. Ich habe auch bei einer Agentur schon ein Praktikum in diesem Bereich gemacht, bei der ein Gemeindeglied arbeitet. Aber jetzt besuchen meine Frau (nach einer Babypause) und ich erst einmal weitere Deutschkurse. Meine Frau hat im Iran einen Frisörsalon geführt und auch Auszubildende dort betreut. Natürlich würden wir beide gern in unseren Berufen hier wieder Fuß fassen.

**DS.:** Wie bist du in unsere Gemeinde gekommen?

**MF.:** Nach einem Kinobesuch hat mich die Pastorin angesprochen, sie hat mich zu dem interkulturellen Kochen eingeladen und mir das Praktikum bei der Agentur vermittelt. Da wir Christen sind, haben wir uns dann hier nach einigen Gesprächen, die uns die Inhalte dieses Glaubens noch näher brachten, auch taufen lassen und sind in die Gemeinde aufgenommen worden. Ich war in der Zeit viel krank und war froh über diese Gemeinschaft.

**DS.:** Wo kann man euch antreffen, bei welchen Gruppen oder Aktivitäten seid ihr zu erleben ?



**MF.:** Wir sind eigentlich jeden Sonntag im Gottesdienst, im Moment bleibt Fariba allerdings mit dem Baby auch öfters zuhause. Auch habe ich mich für die Wahl als Mitglied der Gemeindevertretung aufstellen lassen. Ich möchte gerne etwas beitragen. Man hat uns hier schon so viel geholfen.

**DS.:** Was gefällt euch an dieser Gemeinde ?

**MF.:** Uns gefällt die Freiheit des Glaubens, dass man Dinge hinterfragen kann und dass es kein „muss“ gibt. Auch, dass so viele freundliche Menschen uns ansprechen und bei Problemen helfen.

**DS.:** Was würdest du dir/was würdet ihr euch noch wünschen?

**MF.:** Wir würden gerne auch etwas beitragen und helfen, wo es nötig ist. So beteilige ich mich zum Beispiel auch an den Sonntagsdialogen, um anderen Zuwanderern den Einstieg zu erleichtern.

**DS.:** Vielen Dank für das Gespräch.

## Spenden und Stiftung im Jahr 2017

**Der Kirchenrat dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich, die auch in diesem Jahr die Gemeindegemeinschaft mit ihren Zuwendungen unterstützt haben.**

Nur durch ihre freiwilligen Gaben ist es möglich gewesen, die Arbeit der Gruppen und Kreise zu fördern, Zuschüsse zu Freizeiten und Fortbildungen unserer ehrenamtlich tätigen Gemeindeglieder zu geben, notwendige Instandsetzungsarbeiten an unseren Gebäuden durchführen zu lassen sowie bedürftigen Gemeindegliedern zu helfen.

Bis zum **10. November 2017** gingen insgesamt

**10.995,85 €**

an Spenden ein.

Der nachfolgenden Auflistung können Sie entnehmen, wie sich die Spenden aufteilen.

Cajamarca:	8.422,45 €
Gemeindegemeinschaft:	2.060,00 €
Gemeindefonds:	383,40 €
Gemeindegemeinschaft:	30,00 €
Brot für die Welt:	100,00 €
	<u>10.995,85 €</u>

Das Kapital der Johannes-Geibel-Stiftung beträgt

**83.237,00 €**

Zustiftungen in Form von Einzelgaben oder regelmäßigen monatlichen Beträgen tragen zu einem stetigen Anwachsen des Stiftungskapitals bei. Das Kuratorium der Stiftung hofft, dass sich auch weiterhin Menschen finden, die zur Erhöhung des Kapitalstocks beitragen, damit die Gemeindegemeinschaft zukünftig durch nennenswerte Zinserträge finanziell unterstützt werden kann.

Die Gemeinde ist weiterhin auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Deshalb bittet der Kirchenrat Sie zu überlegen, ob Sie die Arbeit Ihrer Gemeinde durch eine freiwillige Gabe oder eine Zustiftung unterstützen können, zum Beispiel für

- die Johannes-Geibel-Stiftung
- oder notwendige Reparaturen
- für die Gemeindegemeinschaft.

Sie können Ihre Gabe auf das Konto der Kirchengemeinschaft überweisen bei der

**Sparkasse zu Lübeck**

IBAN:

**DE 46 2305 0101 0001 0272 00**

Bitte geben Sie den Verwendungszweck an.

Eine Einlage in die Johannes-Geibel-Stiftung tätigen Sie bitte bei der

**Sparkasse zu Lübeck**

IBAN:

**DE 88 2305 0101 0001 0681 54**





Schöne Orte in unserer Gemeinde

### *Liebe Gemeindeglieder,*

Haben Sie einen Lieblingsort in unserer Gemeinde? Sie erstreckt sich ja weit übers Land, mit dem schönen Lübeck als Zentrum, aber auch mit Ostseestränden, kleinen Städtchen, Seen und schönen Blicken.

Wenn Sie Lust haben, in einer der nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes einen Ihrer Lieblingsplätze vorzustellen, schreiben Sie uns gern einen kleinen Text und gerne auch mit Bild an

**[luebeck@reformiert.de](mailto:luebeck@reformiert.de)**

Natürlich können Sie uns auch per Post erreichen:

Evangelisch-reformierte Gemeinde  
Breite Straße 17, 23552 Lübeck.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. Januar 2018.

*Doris Schmittinger*



*Mein Lieblingsplatz ist der Hafen mit dem Blick auf die Marien- und Petrikerche. Foto: Doris Schmittinger*

## Danke

Viele Gemeindeglieder beteiligen sich ehrenamtlich auf vielfältige Weise in unserer Gemeinde. Der Kirchenrat dankt ihnen allen ganz herzlich dafür. Ohne diese Dienste und die gespendete Zeit wäre unser Gemeindeleben nicht möglich.

### Seniorenkreis

jeden 2. Dienstag  
im Monat  
von 15.30 bis 17.30 Uhr

### Interkulturelles Kochen

jeden 3. Dienstag  
im Monat  
um 18.00 Uhr

### Frauenkreis

jeden 3. Donnerstag  
im Monat  
von 17.00 bis 19.00 Uhr

### Hauskreise

in der Regel  
1x im Monat  
Informationen im Büro

### Jugendgruppe

jeden letzten Sonnabend  
im Monat  
von 19.00 bis 21.00 Uhr



# Musikalische Veranstaltungen in unserer Kirche

## Weihnachtskonzert

Am **Samstag**, dem **2. Dezember** um **18.00 Uhr** bietet die

### Deutsch-Italienische Gesellschaft

ein Weihnachtskonzert an.

\* \* \*

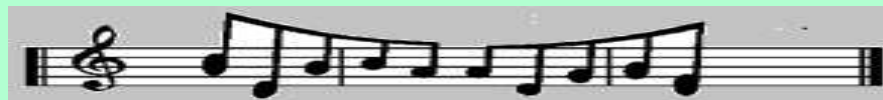
## Kammerkonzert

Am **Freitag**, dem **8. Dezember**, um **20.00 Uhr**, findet ein Konzert mit dem

### Kammerchor der Musikschule der Gemeinnützigen

unter der Leitung von Olga Mull statt.

Es werden die Arie „Alles mit Gott und nichts Ohn' ihn“ von Joh. Seb. Bach, das „Magnificat in B“ von Francesco Durante und die „Missa brevis“ von Michael Töpel zu Gehör gebracht.



## micando und just voices. im musikalischen Doppelpack Vorweihnachtliches Chorkonzert

So ein richtig schönes Chorkonzert gehört einfach dazu, um sich auf Advent und Weihnachten einzustimmen zu lassen.

Dazu laden der Lübecker Chor

### micando

unter der Leitung von Angelika Tank und das Ratzeburger Frauenensemble

### just voices.

mit Ingrid Kunstreich herzlich ein.

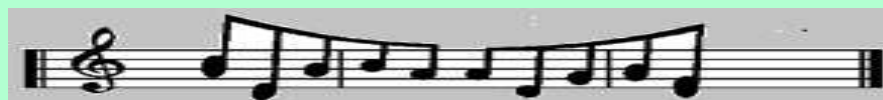
Am **Samstag**, dem **9. Dezember** erklingen in der Lübecker Reformierten Kirche, Königsstraße 18, populäre Weihnachtslieder aus aller Welt,

kraftvoll swingende Gospelsongs, beliebte deutsche Weihnachtslieder in modernem und frischem a cappella Gewand sowie humorvolle Texte, gekonnt in musikalische Szene gesetzt.

Das vorweihnachtliche Konzert in Lübeck ist beiden Chören eine Herzensangelegenheit und mit viel Engagement und Freude möchten die Sänger und Sängerinnen das Publikum mit ihrer Musik überraschen.

Das Konzert beginnt um **17.00 Uhr**, der Einlass ist ab **16.30 Uhr**.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.



## Projektchor

### Ökumenischer Chor in St. Jürgen

Kooperation der St. Jürgen-Gemeinde und der Reformierten Gemeinde Lübeck



### Wir singen

Pop - Gregorianik - Gospel - Romantisches - Modernes - Experimentelles - Normales. Mit Leuten zwischen 16 und 66 Jahren.

Wir haben 4 bis 5 Projekte im Jahr.

Am **Sonntag**, dem **10. Dezember** (2. Advent) um **10.00 Uhr** haben sie die Möglichkeit, uns in der reformierten Kirche zu zuhören.

### Wir proben

**donnerstags, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr**  
(außer in den Ferien)

**St. Martin Kirche, Kastanienallee 15c**

### Anmeldung:

**Susanne Naumann**

- A-Kantorin/Schulmusikerin  
schoenernaumann@web.de/

Telefon: 04 51 / 12 127 65

**oder einfach kommen!**

## Ein stimmungsvolles Singwochenende im Juni

Singen mit Hauke – davon schwärmen alle, die ihn bereits bei diversen Angeboten in unserer Gemeinde erlebt haben.

Hauke Scholten, der Regionalkantor unseres Synodalverbandes, wird vom **8. bis 10. Juni 2018** ein Singwochenende in unserer Ge-

meinde für alle Generationen anbieten.

Bitte notieren Sie sich den Termin schon einmal im neuen Kalender.

## Führung Katharineum und Katharinenkirche

Am **Sonntag**, dem **10. Dezember** um **11.15 Uhr** (nach dem Gottesdienst) erwartet uns eine besondere Führung: Der Schulleiter des Katharineums, Thomas Schmittinger, wird uns durch „seine“ Schule und durch die frisch sanierte Katharinenkirche führen.

Sie sind herzlich eingeladen!

## Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte

Am **Sonntag**, dem **17. Dezember (3. Advent)** um **10.00 Uhr** gestalten die Kinder des Kindergottesdienstes den Gottesdienst, in dessen Mittelpunkt die Weihnachtsgeschichte mit „**Alle erzählten, was ihnen über das Kind gesagt worden war**“ stehen wird.

Wie immer wollen wir viele Weihnachtslieder miteinander singen und mit den Musizierenden Gundula Buitkamp-Nagel, Irene Falkenroth und Elvira Stoppel Musik hören.

Alle Gemeindeglieder **mit** und **ohne** Kinder sind dazu herzlich eingeladen.

## Schlendern über den Weihnachtsmarkt...

Am **Dienstag**, dem **19. Dezember** um **18.00 Uhr** wollen wir, Menschen aus Deutschland, Syrien, Iran, Eritrea, Äthiopien, Somalia und anderen Ländern, miteinander über den Weihnachtsmarkt schlendern und manche Leckereien probieren. Wer Lust hat mitzugehen, ist dazu herzlich eingeladen.

Treffpunkt ist um **18.00 Uhr** vor der reformierten Kirche.

## ... und Kochen aus den Töpfen der Welt

Die nächsten Kochtermine sind der

**16. Januar,**  
**20. Februar**  
**und 20. März.**

Wie immer der **3. Dienstag** im Monat um **18.00 Uhr** in der Butendach-Bibliothek.

Wir bitten alle, etwas zum Essen beizutragen.



MONATSSPRUCH  
FEBRUAR 2018

Es ist das **Wort** ganz nahe bei dir,  
in deinem **Herzen** und in deinem  
Munde **nahe bei dir** dass du es tust.

DEUTERONOMIUM 30,14



## Chorsingen im Heiligabend-Gottesdienst

Seit einigen Jahren singt ein Projektchor im Gottesdienst am Heiligabend. Auch in diesem Jahr suchen wir Sängerninnen und Sängern, die mitsingen möchten.

Bitte melden Sie sich bis zum **10. Dezember**, wenn Sie mitsingen möchten,

damit wir wissen, ob wir einen singfähigen Chor zusammen bekommen. Die

Noten werden Ihnen dann zugesandt.

Der Chor trifft sich am **24. Dezember** um **15.00 Uhr** zur Probe im Gemeinderaum.

Der Gottesdienst beginnt um **16.00 Uhr**.

## Neujahrsfrühstück

Am **Sonntag**, dem **7. Januar** um **11.00 Uhr** wollen wir nach einer Andacht in der Kirche miteinander in der Bibliothek frühstücken. Für Getränke, Brot und Butter ist gesorgt. Alle anderen Leckereien zum Essen bitten wir Sie selbst mitzubringen. Im äußeren Kirchengang hängt eine Liste aus, in die man sich für das Frühstück eintragen kann. Wir wissen dann besser, wie viele Brötchen wir einkaufen sollen.

## Gemeindeversammlung

Am **Sonntag**, dem **4. Februar 2018** ist die Gemeinde nach dem Gottesdienst, der um **11.00 Uhr** beginnt, gegen **12.00 Uhr** zur Gemeindeversammlung eingeladen.

Aus Anlass der bevorstehenden Gemeindevahl wollen wir miteinander überlegen, welche Perspektiven wir in unserer Gemeinde benötigen.

Was läuft gut, wo brauchen wir neue Initiativen, welche Anregungen und Ideen gibt es.

Wir wollen auch Rückschau halten: Seit 1 Jahr feiern wir den ersten Gottesdienst im Monat um **11.00 Uhr**. Welche Erfahrungen gibt es? Soll diese Regelung beibehalten werden?

Wie sehen Sie die inhaltliche Gestaltung der Gottesdienste? Gibt es Wünsche, Überlegungen, etc.?

Sie können die Themenliste gerne erweitern. Wenn Sie Fragen haben, die der Vorbereitung bedürfen oder zu denen Zahlen o. ä. mitgebracht werden müssen, lassen Sie bitte den Kirchenrat vorher Ihre Fragen wissen.

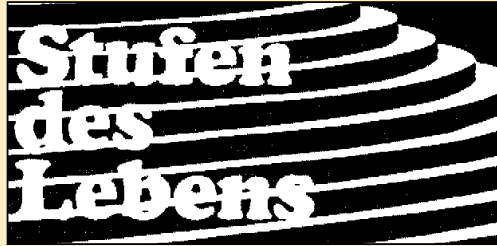
„Dem Leben auf der Spur. Das Himmelreich ist wie...“.

Spuren suchen – das haben wir im Spiel als Kinder vielleicht gerne gemacht. Spuren suchen und finden – darauf sind wir auch als Erwachsene angewiesen, besonders in Zeiten, in denen wir uns neu orientieren

müssen, weil das lebensnotwendig sein kann. Spuren gibt es viele – in manchen bleiben wir stecken, drehen uns im Kreis, werden ziellos ...

#### **Was ist die eigentliche Spur zum Leben und wie finde ich sie?**

Im Neuen Testament werden viele Gleichnisse erzählt, in denen Jesus seinen Zuhörern und Zuhörerinnen Antwort auf diese Frage gibt. Er zeichnet ein Bild vor Augen und fordert heraus,



darin die Spur zum erfüllten Leben zu finden.

Eingeladen sind alle, die sich auf Spurensuche begeben oder einfach auftanken möchten.

Die Seminarabende finden am **27. Februar** sowie am **6., 13. und 20. März** jeweils **dienstags** von **19.30 bis 21.30 Uhr** im Gemeinderaum statt.

Bitte melden sie sich bis zum **6. Februar** im Büro oder unter Telefon: 04 51 / 70 55 23 an.

### *Stufen des Lebens – was machen wir da?*

Stufen des Lebens ist ein Glaubenskurs, der die TeilnehmerInnen mit und ohne Bibelkenntnisse einlädt, an 4 Abenden behutsam Themen des Lebens, des Zweifels, Verzweifels und Vertrauens auf der Basis von Bibelstellen in den Blick zu nehmen. Meist wird jeder Kursabschnitt von einem zentralen Bodenbild unterstützt, das sich im Laufe des Abends entwickelt.

Es werden die Erinnerungen und Gefühle der KursteilnehmerInnen

angesprochen. Ein wichtiger Punkt dieses Konzeptes ist, dass alle Aussagen der TeilnehmerInnen unbewertet angenommen werden. Es gibt kein Falsch. Jeder Beitrag hat seine Berechtigung. Nachdem ich mehrere Jahre als Teilnehmerin dabei war, bin ich nun zum 3. Mal Teil des Kursleiterinnenteams, zusammen mit Johanna Gersdorf und Pastorin Imke Akkermann-Dorn.

Wir freuen uns auf Euch/Sie.

*Anja Prescher*





Am **Freitag, dem 2. März 2018 um 18.00 Uhr** feiern wir mit Menschen in der ganzen Welt den Weltgebetstag bei uns in der reformierten Kirche. Frauen aus Surinam haben die Liturgie des Gottesdienstes vorbereitet und unter das Thema „**Gottes Schöpfung ist sehr gut!**“ gestellt. Sie sind herzlich eingeladen.

Grafik: Weltgebetstag; Foto: Heiner Heine

## Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lübeck



**Kirche:** Königstraße 18; Pfarrhaus und Büro: Breite Straße 17; 23 552 Lübeck

**Bürozeiten:** Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr;

**Telefon:** 04 51 / 70 55 23 (mit Anrufbeantworter); Fax: 04 51 / 2 03 79 94

**Pastorin:** Imke Akkermann-Dorn; Telefon: 04 51 / 70 55 23 (auch außerhalb der Bürozeiten)

**Stellvertretende Kirchenratsvorsitzende:** Johanna Gersdorf, Telefon: 04 51 / 39 33 35

**Sekretärin:** Andrea Jäpel; Telefon: 04 51 / 70 55 23 (zu den Bürozeiten).

**Rechnungsführerin:** Maria Seier; Telefon: 04 51 / 3 84 57 31

**Jugendgruppensprecher:** Paulina Büttner und Birk Prescher

**Bankverbindungen:** alle Konten bei der Sparkasse zu Lübeck; **BIC:** NOLADE21SPL

**Gemeindekonto**

IBAN: DE 46 2305 0101 0001 0272 00

**Diakoniekonto**

IBAN: DE 62 2305 0101 0001 0112 95

**Sonderkonto „Cajamarca“**

IBAN: DE 13 2305 0101 0001 0544 69

**Johannes-Geibel-Stiftung**

IBAN: DE 88 2305 0101 0001 0681 54

**Sonderkonto Butendach Bibliothek**

IBAN: DE 49 2305 0101 0001 0524 63

**E-Mail:** luebeck@reformiert.de; **Homepage:** www.luebeck.reformiert.de

**Satz und Gestaltung:** Thomas Jäpel; **E-Mail:** thjaepel@t-online.de

Artikel die nicht mit Namen versehen sind: Pastorin Imke Akkermann-Dorn

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **5. Februar 2018**

**Druck:** Druck-Kontor 2.0 der Vorwerker Diakonie, Eutiner Ring 8 a, 23611 Bad Schwartau



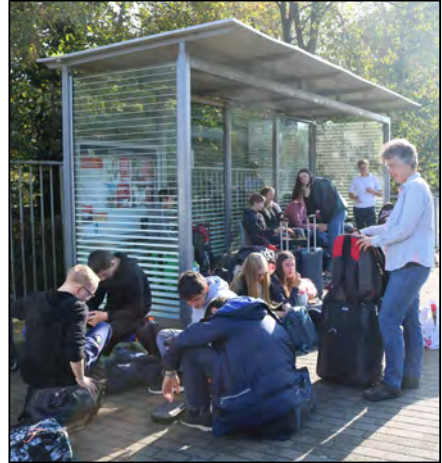
## Amrum 2017, die Insel der Freundschaft

Die erste Woche der Herbstferien ist natürlich wieder Amrum Zeit und wer schon ein paar Jahre mit fährt, weiß, dass die Anfahrt nicht immer nach Plan verläuft. So auch in diesem Jahr.

Zwar ist weder unsere Fähre auf eine Sandbank gelaufen, noch peitschte der Sturm so stark, dass die Fähre nicht anlegen konnte. Dafür mussten wir mit einem Bus für eine gesperrte Bahnstrecke ausweichen und haben deshalb den Anschlusszug und die Fähre verpasst. Aber das hatte auch sein Gutes. Wir konnten uns bei Gesprächen am Bahnhof mit alten Freunden austauschen und bei Spielen am Strand von Föhr die Neueren kennenlernen. Spät am Abend hatten wir es dann endlich geschafft, der kleine Leuchtturm von Ban Horn erhellte die letzten Schritte zum Ziel.

Die nächsten Tage waren gefüllt von Lachen, Spielen und Nachdenken. Traditionsreiche Spiele wurden aufgeppt und auch neue Aktionen fanden ihren Weg in unser Nachmittagsprogramm. Auch die Nachtwanderung durfte nicht fehlen, mit Kerzen in der Hand und Ruhe im Verstand hielten wir erst eine Andacht in den Dünen, um später mit Gesang am nächtlichen Strand entlang zu spazieren. An den Vormittagen hingegen beschäftigten wir uns mit etwas ernsteren Dingen. Freundschaft war unser zentrales Thema, welches letztes Jahr von den Teamern ausgesucht wurde.

Was ist Freundschaft überhaupt? Wer sind unsere Freunde? Wem



*Wir warten auf den nächsten Zug in Elmshorn.*

*Foto: Leo Björk*

können wir vertrauen? Und was haben die sozialen Medien damit zu tun? Hierzu setzten wir uns mit Texten aus der Bibel auseinander, besprachen Lieder und erzählten uns Geschichten über Freundschaften aus unserem Leben. Einige davon wurden im Gottesdienst bereits präsentiert, andere haben wir aufgeschrieben.

Wie auch die folgende Geschichte; sie beschäftigt sich mit der Frage, wer eigentlich unsere wahren Freunde sind. Ein typischer Dienstag: erst zwei Stunden WiPo, dann noch Mathe. Mathe... ganz im Ernst, mein Tag war gelaufen. Mein einziger Lichtblick war Sport, danach noch Philosophie. Sinn des Lebens und so diskutieren. Im Sport wurden wir im Speerwurf geprüft, voll entspannt

*Weiter auf Seite 18*



*Wie man sieht, begann schon auf der Fähre die Vorfreude auf die Freizeit auf der Insel Amrum.*

eigentlich. Natürlich hatte mein bester Freund Max den weitesten Wurf... na klar, den weitesten Wurf, die beste Technik, meinetwegen, aber sein angeberisches Verhalten kotzt mich manchmal echt an. Naja, jeder hat seine Stärken und Schwächen. Wie oft habe ich ihn schon darauf angesprochen und wie oft meinte er, er würde es lassen. Egal, jedenfalls war ich echt genervt. Mathe und dann noch sein Verhalten, am liebsten wäre ich nach Hause gefahren. Nach Philo holte ich meine Kopfhörer aus meiner Jacke und wollte mir Musik auf dem Handy anmachen. Handy... wo war das bloß... ich durchsuchte meine Tasche, ging noch einmal in unseren Philo-Raum, auf dem Weg traf ich Max, er lachte und fragte ob er mein Handy ausleihen könnte. Hahaha... so witzig...

ich forderte ihn auf mir mein Handy wiederzugeben. Doch er lachte nur und verschwand. Ich lief ihm hinterher. Ich war wütend, wollte mein Handy wiederbekommen. „Ich hab's nicht, Du Spaß, ist doch nicht mein Problem, wenn Du es irgendwo liegen lässt.“, rief er mir zu und fuhr mit seinem Fahrrad davon.

Super, wie sollte ich jetzt meine Vokabeln lernen? So langsam hatte ich echt keinen Bock mehr auf diesen überheblichen Typen, so ein Idiot dachte ich mir.

Zu Hause angekommen machte ich mir erst mal etwas zu essen, als es an der Tür klingelte. Meine Nachbarin stand mit meinem Handy vor mir. „Das hat vorhin ein Klassenkamerad von Dir abgegeben, er meinte er habe es in der Sportumkleide gefunden, ich glaube, er hieß Lukas“, sag-



Bei einer Strandolympiade konnten sich die Teamer aus Lübeck und Hamburg richtig austoben.

Fotos: Leo Björk

te sie und übergab mir mein Telefon.

Lukas, hatte ich eigentlich je mit ihm gesprochen? Glaube kaum, er war irgendwie komisch, sagte nie etwas. Meistens merkte man gar nicht, dass er überhaupt da war. Trotzdem bedankte ich mich am nächsten Tag bei ihm.

In den folgenden Wochen unterhielt ich mich immer öfter mit Lukas.

Langsam freundete ich mich mit dem schüchternen Jungen aus der letzten Reihe an. Er hatte mehr zu erzählen, als ich gedacht hätte, er spielte Football und so hatten wir bereits ein erstes gemeinsames Interesse, über das wir in den Pausen diskutieren konnten.

Mit Max hab ich immer weniger Kontakt, wir grüßen uns noch, aber da hört es dann auch auf. *Leo Björk*

## Die nächsten Treffen der Jugendgruppe

Die Jugendgruppe trifft sich jeden **letzten Samstag** im **Monat** jeweils um **19.00 Uhr**.

- |                      |                        |
|----------------------|------------------------|
| <b>16. Dezember:</b> | Weihnachtskekse backen |
| <b>27. Januar:</b>   | Schlittschuhlaufen     |
| <b>24. Februar:</b>  | Lange DVD Nacht        |

## Gemeindekalender

### Dezember

3.:	<b>1. Advent; 11.00 Uhr:</b> Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Akkermann-Dorn
10.:	<b>2. Advent:</b> Gottesdienst mit Chor	Pn. Akkermann-Dorn
17.:	<b>3. Advent:</b> Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte für Kinder und Musik mit Gundula Buitkamp-Nagel, Irene Falkenroth und Elvira Stoppel	Pn. Akkermann-Dorn
24.:	<b>Heiligabend, 16.00 Uhr:</b> Gottesdienst mit Chor und Orgel	Pn. Akkermann-Dorn
26.:	<b>2. Weihnachtstag, 10.00 Uhr:</b> Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Akkermann-Dorn
31.:	<b>Silvester, 17.00 Uhr:</b> Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Akkermann-Dorn

### Januar

7.:	11.00 Uhr: Gottesdienst und Neujahrsfrühstück	Pn. Akkermann-Dorn
14.:	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Akkermann-Dorn
21.:	Gottesdienst	P.i.R Scholz
28.:	Gottesdienst	Pn. Akkermann-Dorn

### Februar

4.:	11.00 Uhr: Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidierenden zur Gemeindewahl und anschließender Gemeindeversammlung	Pn. Akkermann-Dorn
11.:	Gottesdienst mit Pröpstin Kallies	Pn. Akkermann-Dorn
18.:	Gottesdienst	Pn. Akkermann-Dorn
25.:	Gottesdienst	Martin Dorn

**Gottesdienstbeginn: 10.00 Uhr  
 (am 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr);  
 anschließend Nachgespräch im Gemeinderaum.  
 In den Ferien findet k e i n Kindergottesdienst statt.**